

Mit Neugestaltung des Wehres solle Wasserkraft als Energiequelle erschlossen werden, auch für das OWL-Forum

BfH fordern Stromturbine am Bergertor

HERFORD (HK). Die Wählergemeinschaft Bürger für Herford (BfH) spricht sich dafür aus, im Zuge der Erneuerung des Bergertorwehres dort eine Turbine zur Stromerzeugung einzubauen. Die BfH hat dazu einen Antrag an die Verwaltung gestellt. Sie möge die Voraussetzungen für den Einbau einer solchen Turbine in das zu erneuernde Wehr prüfen, die Durchflussmenge und Fallhöhe für eine Wasserturbine berechnen und einen Kostenplan erstellen. Zudem möchte die Wählergemeinschaft Auskunft, wie es sich mit der Amortisation der Kosten bei jetzigem Strompreis und bei etwas höherem Strompreis verhalte.

„Weil geplant ist, das neue OWL-Forum klimaneutral zu erstellen und zu betreiben, ist es notwendig alle Möglichkeiten von alternativen Energien auszuschöpfen“, heißt es in der Antragsbegründung. Dazu gehörten auch eine gut gedämmte Außenhaut sowie wärmeisolierende Fenster als passive Energieeinsparungsmöglichkeit. „Aktiv aber kommt eine Photovoltaikan-

lage auf dem Dach oder vielleicht auch an der Außenwand in Betracht, welche aber sicherlich nicht den gesamten Energieverbrauch sicherstellt.“ Daher müsse Strom noch auf anderem Wege erzeugt werden. Eine

Wasserturbine dränge sich geradezu auf. „Der Zeitpunkt, diese einzuplanen, ist hierzu passend, weil das Wehr bald repariert und umgebaut wird“, erklärt Udo Gieselmann von den BfH.

Die Anlage sollte aller-

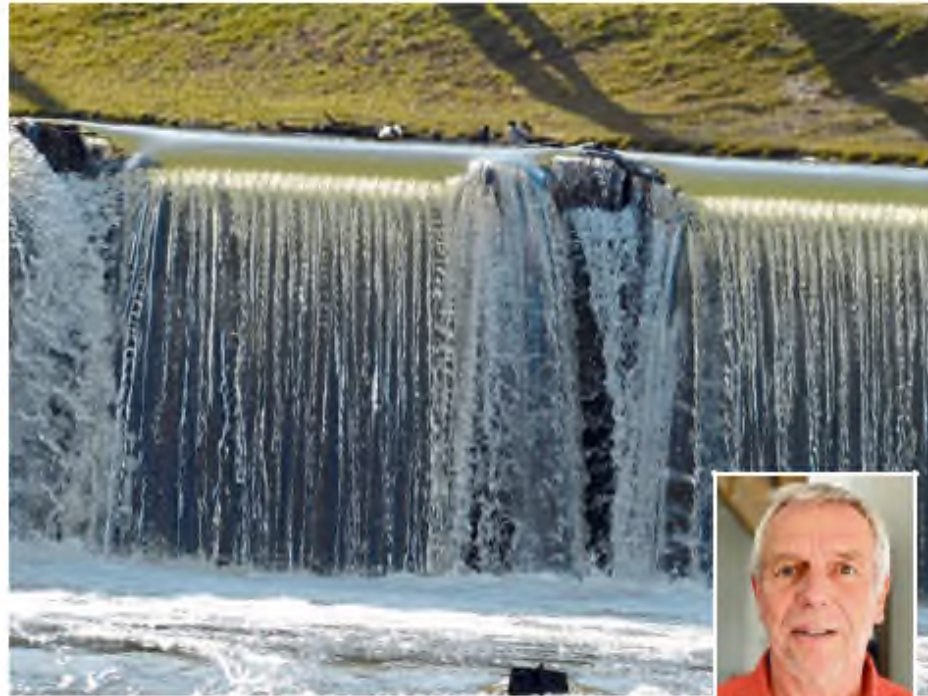
dings nicht so groß werden, dass alles Wasser durch sie hindurch fließe, sondern so bemessen sein, dass noch genügend Wasser für eine Fischtreppe und einen Überlauf zur Verfügung stehe. „Es ist heutzutage kein

Problem mehr eine Fischabwehr vor der Turbine zu installieren, so dass die Fische nicht durch die Turbinenschaufeln getötet werden.“ Der so erzeugte Strom zähle zur Grundlast und sei auch dann vorhanden, wenn die Sonne nicht scheine und kein Wind wehe.

Untersuchungen zum Einsatz einer Turbine an dieser Stelle habe es bereits vor Jahren gegeben. „Vielleicht brauchen diese Planungen nur noch aktualisiert zu werden.“

Nach seiner Kenntnis benötige die Montfort-Halle – mögliches Vorbild für das geplante OWL-Forum – 900.000 Kilowatt Strom im Jahr. „Um diesen Wert zu erreichen, müsste eine Turbine mit 100 KW Leistung installiert werden.“ Daher sollte Herford „auf jeden Fall die Kraft des Wassers der Werre zusätzlich nutzen“, meint Gieselmann.

Die Stadt wollte sich auf Anfrage dazu noch nicht äußern. Eine Stellungnahme werde in einem der nächsten Ausschüsse, die sich mit dem Thema befassen, gegeben werden, heißt es aus dem Rathaus.



Die Wasserkraft am Bergertorwehr soll für die Gewinnung von Öko-Strom genutzt werden, meint Udo Gieselmann von den BfH. Foto: Jan Gruhn